

Nutzungshinweise:

Diese Druckansicht dient nur zu Arbeitszwecken. Zitieren Sie ggf. direkt die [digitale Edition](#). Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

Zitiervorschlag:

Friedrich Engels an Jenny Marx in Ramsgate. Manchester, Montag, 15. August 1870. In: Marx-Engels-Gesamtausgabe digital, hg. v. der Internationalen Marx-Engels-Stiftung, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin. URL <https://megadigital.bbaw.de/briefe/detail.xql?id=M6202407>

Friedrich Engels an Jenny Marx in Ramsgate. Manchester, Montag, 15. August 1870

Lindenberg, Thomas (Bearbeitung)
Lura, Caroline (Bearbeitung)

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW) Marx-Engels-Gesamtausgabe

Handschrift: Handschrift: IISG Marx-Engels-Nachlass D 1809/D III 580

Handschriftenbeschreibung:

Soweit aus der Fotokopie zu ersehen ist, besteht der Brief aus einem Bogen weißem Papier. Engels hat die ersten drei Seiten vollständig beschrieben, die vierte Seite ist leer. Schreibmaterial: schwarze Tinte.

Von Eduard Bernsteins Hand: Nummerierung des Briefes auf der ersten Seite oben rechts mit schwarzer Tinte: „502“ bzw. der beschriebenen Seiten mit Bleistift: „61,1–3“, sowie redaktionelle Vermerke und Streichungen.

Von Heinrich Dietz' Hand: Nummerierung des Briefes: „1225“ auf der ersten Seite oben mit Bleistift.

Vermutlich von Dietz auf der ersten Seite oben links mit Bleistift der Vermerk: „B“.

Erstveröffentlichung: gekürzt: Bw 4 (1913). S. 321–322.
vollständig: MEA1 III/4 (1931). S. 368–369. 1

Absender: Friedrich Engels
Schreibort: Manchester
Schreibdatum: 1870-08-15

Empfänger: Jenny Marx
Empfangsort: Ramsgate

Schlagworte: Frankreich, Krieg Deutschland-Frankreich, Journalismus/Publizistik, Lektüren im Korrespondentenkreis, Privates - Marx (Familie, Gesundheit, Finanzen)

| Manchester 15 Aug 1870.

Liebe Frau Marx

Heute war ich an der Bank die ich dem **Smith**^b als Reference gegeben^a & höre da zufällig daß er sich endlich herbei gelassen hat um Auskunft zu fragen, & die ihm gewordene (die Bank wolle den zehnfachen Betrag für mich garantieren, wenns verlangt werde) wird ihm wohl genügen. Ich werde nun also wohl bald von ihm hören. Es ist mir sehr lieb, daß ich nicht erst an den dummen Aristokraten von landlord zu schreiben habe, dessen seat bei Bolton mitten im Fabrikrauch ein ganz kleines Ding zu sein scheint, der Kerl schießt jetzt offenbar grouse auf den Moors in der Nähe & wird grade jetzt in der rechten Stimmung sein, sich mit tenants in Geschäftscorrespondenz zu setzen. Es war offenbar reine Wichtigthuerei von dem Esel.

| Bei den jetzigen franz. Zuständen, wo Alles täglich umkippen kann – & in 8–14 Tagen auch wohl wird – ist es freilich riskant ein Haus auf 3½ Jahr zu nehmen & einzurichten, indeß das muß

riskiert werden. Mir scheint die Orléanisten wollen jetzt eine von ihnen selbst dirigierte Interims-Republik wie 1848 damit diese sich durch den Friedensschluß blamieren & dann die Krone ihren Orléans als einziger jetzt möglicher Dynastie zufallen. Dies Spiel kann aber schief gehen.

Das Schlimmste ist – wer soll im Fall einer wirklich revolutionären Bewegung, in Paris an die Spitze treten? **Rochefort**^c ist der populärste & einzig brauchbare – **Blanqui**^d scheint vergessen.

Daß **Barbès**^e todt, ist ein Glück. Der „Bart der Partei“ würde wieder Alles verderben. Enfin, nous verrons.

Mit meinen **Artikeln**^g hab' ich viel Glück gehabt^f, nämlich das, daß einige kleine Prophezeiungen, die ich im sichern Moment machte, noch rechtzeitig in die Presse kamen, | um erst nächsten Morgen durch die Nachrichten bestätigt zu werden. So was ist reines Glück & imponiert dem Philister enorm.

Von wem war der **Artikel**ⁱ neulich „Von Thunder-ten-Tronckh“^k worin den engl. Philistern so derb die Wahrheit gesagt wurde? Überhaupt ist es merkwürdig was die Engländer jetzt auf ein Mal für famose Eigenschaften an den Deutschen entdecken, & wie sie alle über den Bonaparte herfallen vor dem sie vor 4 Wochen im Staub lagen. Es gibt kein größeres Lumpengesindel als die honnêtes gens.

Ich habe leider keine Zeit, **Tussy**^p heute noch zu schreiben; wollen Sie so gut sein, ihr zu sagen, daß ich an **Kugelmann**^q dieser Tage schreibe & ihm das Betreffende beilege.

Meine **Frau**^r & ich grüßen Sie Alle aufs Herzlichste & hoffen daß Ihnen die Seekur famos bekommen möge.

Ihr

F. Engels

Erläuterungen

- a) Engels siedelte am 20. September 1870 von Manchester nach London über (siehe E. Dupont an Marx, 19.9.1870) und war im Vorfeld auf der Suche nach einer Wohnung.
- b) Smith (Hausagent) (-)
- c) Rochefort, Henri (1830-1913)
- d) Blanqui, Auguste (1805-1881)
- e) Barbès, Armand (1809-1870)
- f) Siehe **Friedrich Engels: Notes on the War**^h. (MEGA² I/21ⁱ. S. 251–476 u. 1613–1738).
- g) [Zotero Link für: Artikel](#)
- h) [Zotero Link für: Friedrich Engels: Notes on the War](#)
- i) [Zotero Link für: MEGA2 I/21](#)
- j) [Zotero Link für: Artikel](#)
- k) Pseudonym; vermutlich **Matthew Arnold**.^l Siehe **MEW 33 (1966)**^m. S. 735 Anm. 170: In der „Pall Mall Gazette“ vom 9. August 1870 war unter dem Pseudonym „Von Thunder-ten-Tronckh“ der als Brief abgefaßte Artikel „England's Position“ veröffentlicht worden. (siehe **The Bibliography of Matthew Arnold**ⁿ. Ed. by Thomas Burnett Smart. London 1892, S. 51 und **Fraser Neiman: Some Newly Attributed Contributions of Matthew Arnold to the "Pall Mall Gazette"**^o. Modern Philology. Vol. 55. No. 2 (Nov., 1957), pp. 84–92.
- l) Arnold, Matthew (1822-1888)
- m) [Zotero Link für: MEW 33 \(1966\)](#)
- n) [Zotero Link für: The Bibliography of Matthew Arnold](#)

- o) [Zotero Link für: Fraser Neiman: Some Newly Attributed Contributions of Matthew Arnold to the "Pall Mall Gazette"](#)
- p) Marx, Eleanor (1855-1898)
- q) Kugelman, Louis (1828-1902)
- r) Burns, Lydia (1827-1878)

Kritischer Apparat